

Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwendungen	31.12. 1932	31.12. 1946	31.12. 1947	20.6. 1948
Löhne u. Gehälter	3 856	5 298	6 336	3 182 818
Soziale Abgaben	300	468	572	333 740
Abschreibungen a. d. Anlagevermögen	5 558	6 686	6 396	3 269 493
Andere Abschreibungen	105	-	-	-
Zinsenmehraufwand	1 954	3 174	3 095	1 447 763
Steuern aus Ertrag u. Vermögen	2 769	2 937	4 489	3 604 170
Aufsichtsratsvergütungen	-	85	24	12 000
Beiträge an Berufsvertretungen	25	61	3	-
Ausserordentl. Aufwand	351	1 246	2 092	691 498
Zuweisungen z. gesetzl. Rücklage z. Betriebsfürsorge e. V.	134	50	300	150 000
z. Rückstellung f. Pensionsverpflicht.	18	156	156	73 666
Rückstellung f. Hochwasserschäden	45	-	-	-
Gewinn nach Vortrag	2 118	106	1 030	294 416
	17 733	20 207	24 743	13 209 564

Erträge

Ausweisungspflichtiger Rohüberschuss	16 967	17 763	20 800	11 464 421
Ertrag aus Beteiligungen	332	426	965	94 959 1)
Ausserordentl. Ertrag	375	1 924	2 872	1 535 396 2)
Gewinnvortrag	59	94	106	114 788
	17 733	20 207	24 743	13 209 564

1) 1948: Der Ertrag aus Beteiligungen entspricht dem aus dem Organschaftsverhältnis der Jagstbaurland G.m.b.H. auf die EVS zu übertragenden Ergebnis dieser Gesellschaft.

2) 1948: Der ausserordentl. Ertrag ist im wesentlichen bestimmt durch die Umlage der VJW-Strommehrkosten.

Reingewinn-Verteilung

Dividende	2 050	-	915	-
Freie Rücklage	-	-	-	294 416
Vortrag auf neue Rechnung	68	106	115	-
	2 118	106	1 030	294 416

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt.

Stuttgart, den 10. Dezember 1949

Schwäbische Treuhand-Aktiengesellschaft
geg. Dr. Merkle gez. ppa. Prüsener
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

BEMERKUNGEN ZU DEN GESCHÄFTSABSCHLÜSSEN 1946, 1947 UND DEM RUMPFGESCHÄFTSJAHR 1948 (20.6.):

I. 1946:

Stromumsatz.

Der Stromumsatz zeigte im Berichtsjahr eine Steigerung von 811,3 Millionen kWh auf 938,9 Millionen kWh.

Erzeugung und Bezug.

Die Flußläufe hatten im Berichtsjahr eine mittlere Wasserführung. Nach Beseitigung der durch Brückensprengungen an der Iller eingetretenen Schäden konnte die Eigenerzeugung in den eigenen

Wasserkraftwerken von 157 Millionen kWh auf 202,4 Millionen erhöht werden. Die Eigenerzeugung in Wärmekraftwerken stieg vor allem infolge des in den Wintermonaten immer stärker gewordenen Einsatzes des Dampfkraftwerkes Marbach von 48,9 Millionen kWh auf 140,4 Millionen kWh. Der Bezug von Fremdwerten einschließlich der Vorarlberger Illwerke A.-G. betrug 596,1 Millionen kWh gegenüber 605,4 Millionen kWh im Vorjahre.

Fortleitung.

Die Instandsetzung der während des Krieges stark vernachlässigten Überlandleitungen und Ortsnetze wurde mit allen verfügbaren Arbeitskräften fortgesetzt. Außerdem wurden verschiedene kleinere Bauten im Verteilungsnetz zum Zwecke des Anschlusses neuer Industrien oder zur Verbesserung der Schaltverhältnisse durchgeführt. In einigen Umspannwerken wurden die während des Krieges begonnenen Erweiterungsbauten zu Ende geführt. Der Transport elektrischer Energie über die Höchstspannungseinrichtungen stieß zeitweise infolge von Instandsetzungsarbeiten an Großumspannern auf Schwierigkeiten.

Beseitigung von Kriegsschäden.

Die Beseitigung der schweren Zerstörungen am Dampfkraftwerk in Ulm machte im Berichtsjahr starke Fortschritte.

Personal.

Der Personalbestand des Unternehmens betrug am 31. Dezember 1946 2 167 Personen einschließlich der noch in Kriegsgefangenschaft befindlichen Betriebsangehörigen, deren Zahl an dem genannten Stichtag sich noch auf 146 belief. Unter dem Personal befanden sich 209 weibliche Angestellte.

II. 1947:

Umsatz an elektrischer Arbeit.

Der Umsatz an elektrischer Arbeit ist im Berichtsjahr einschließlich des Eigenverbrauchs und der Verluste von 938,9 Millionen kWh auf 1 097,0 Millionen kWh gestiegen.

Erzeugung und Bezug.

Die anhaltende Trockenheit im Berichtsjahr hatte auf die Erzeugung in Wasserkraftwerken einen ungünstigen Einfluß. Aus diesem Grunde sank die Eigenerzeugung in den eigenen Wasserkraftwerken von 202,4 Millionen kWh auf 143,6 Millionen kWh, während die Eigenerzeugung in Wärmekraftwerken von 140,4 Millionen kWh auf 315,4 Millionen kWh anstieg.

Fortleitung und Vertrieb.

Die Neubau- und Erweiterungstätigkeit wie auch die Instandsetzung bei den Verteilungsanlagen waren auch in diesem Jahr durch Materialmangel stark gehemmt. Der Ausbau der 110 kV-Doppelleitung Niederstotzingen-Aalen und der Anschlußleitung nach Himmlingsweiler wurde gefördert. Der Wiederaufbau des Umspannwerkes Ulm-Söflingen sowie der Umbau und die Erweiterung des Umspannwerkes Biberach machten Fortschritte. Im Mittel- und Niederspannungsnetz machte sich die seit Jahren ungenügende Erneuerung der Holzmastleitungen besonders an den stürmischen Tagen gegen Ende des Jahres störend bemerkbar.

Personal.

Der Personalbestand des Unternehmens betrug am 31. Dezember 1947 2 328 Personen einschließlich der 102 noch in Kriegsgefangenschaft befindlichen und vermißten Betriebsangehörigen. Unter dem Personal befanden sich 220 weibliche Angestellte.